

Zeitschrift: Jahrbuch / Zürcher Unterländer Museumsverein
Herausgeber: Zürcher Unterländer Museumsverein
Band: 33 (2004-2005)

Vorwort: Zu diesem Heft
Autor: H. Ch.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

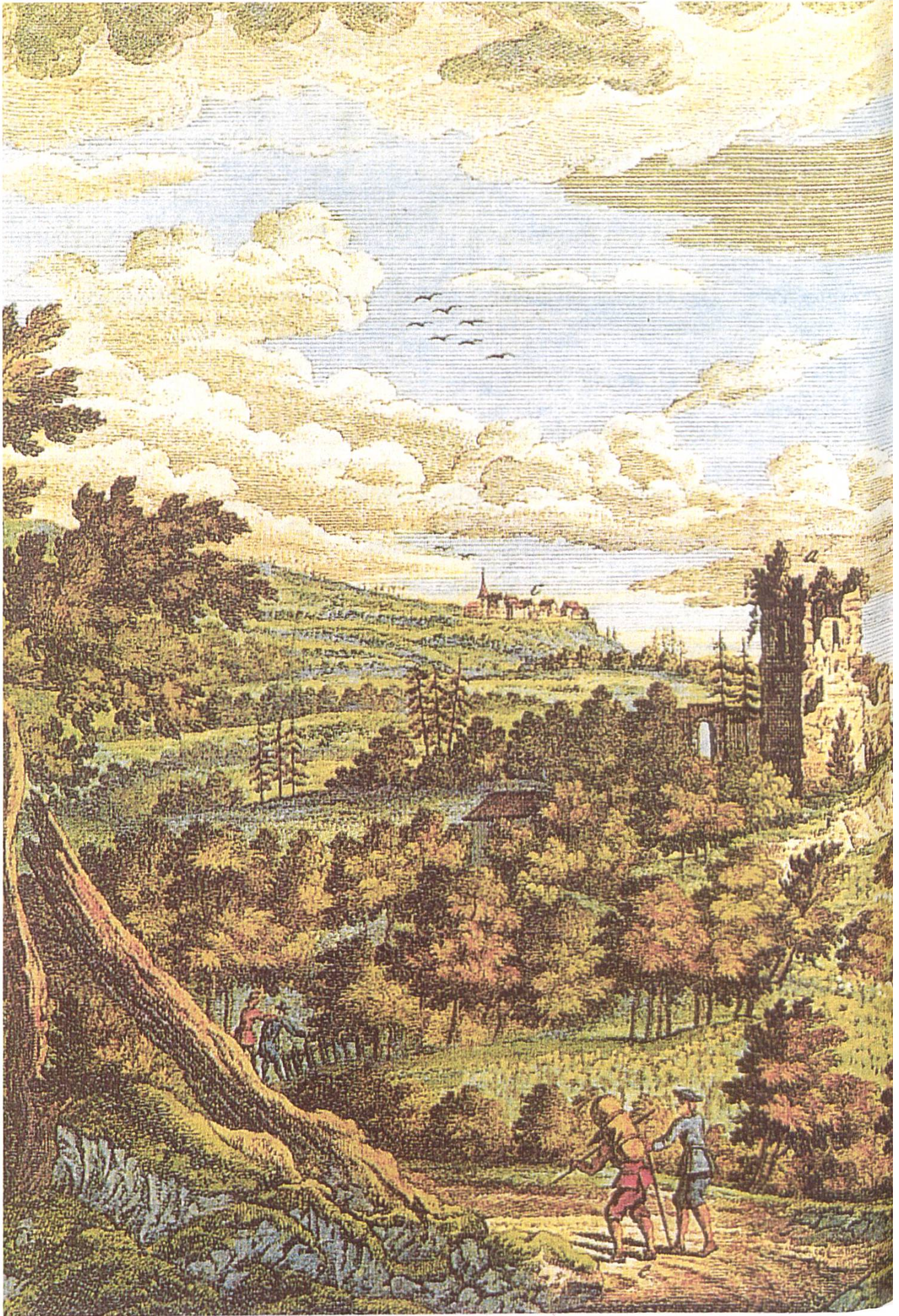
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zu diesem Heft

Josef Harder schildert, ausgehend vom Lokalen, ein Leben aus einer Epoche, in der wir in das europäische Geschehen eingebunden waren wie seither kaum wieder. Eingeflochten in den Beitrag ist eine Schilderung der Mechanismen der Macht; diese wohl zeitlos gültig.

Der Beitrag von Max Brütsch ist geografisch und was die Personen betrifft Lokalgeschichte. Interessant ist vor allem die Verschiedenheit der Charaktere, die beeindruckt von der landschaftlich schönen aber auch etwas besonderen Ecke, sich fürs Bleiben entschieden.

Ich hoffe, sie lohnen die Mühe der Autoren mit ihrem Interesse.

H. Ch.

Ruine Alt-Regensberg um 1720
mit dem Städtchen Regensberg im Hintergrund.
Aus Stich von Martin Engelbrecht (1684-1756),
nach einer Zeichnung von
Johann Melchior Füssli (1617-1736)